

# MASSNAHMENKATALOG

Situation von Wald und Wild in den Flächen mit wildbedingten Verjüngungsproblemen sowie zu treffende Massnahmen

*Klassierung der Problemflächen (Eintrag „Kat.“ in der Spalte Gemeinde/Lokalname):*

**Kat.    Beschrieb**

- 1.1 Allgemeiner Verjüngungsausfall durch Wildeinfluss
- 1.2 Wildbedingtes Ausfallen mindestens einer Hauptbaumart
- 1.3 Wildbedingtes Ausfallen mindestens einer Nebenbaumart
  
- 2.1 Verjüngungsschwierigkeiten infolge Wild kombiniert mit zu wenig Licht
- 2.2 Verjüngungsschwierig. infolge Wild kombiniert mit ungünstigen Standortbedingungen
- 2.3 Fehlen einer Wild-empfindlichen Hauptbaumart bei geringem Bestand an Samenbäumen
- 2.4 Verjüngungsprobleme mit Wildbeteiligung, gleichzeitig verjüngungshemmende Nutzung ( z.B. Weide)
  
- 3.1 ehemalige Problemfläche, verdient besondere Aufmerksamkeit
- 3.2 potentiell Problemgebiet
- 3.3 Problemgebiet, Anteil Wild unklar

*Klassierung des Zeithorizontes (Eintrag „Priorität“)*

- 1 Kurzfristige Massnahmen: Diese sollen in den kommenden 5 Jahren nach Genehmigung des Wald-Wildberichtes realisiert werden. Entscheide für Massnahmen, die für die zweite Priorität geplant sind, müssen getroffen worden sein.
- 2 Mittelfristige Massnahmen: Diese sollen in den Jahren 6 bis 10 nach Genehmigung des Wald-Wildberichtes realisiert werden. Entscheide für Massnahmen, die für die dritte Priorität geplant sind, müssen getroffen worden sein.
- 3 Langfristige Massnahmen sollen in den Jahren 10 plus nach Genehmigung des Wald-Wildberichtes realisiert werden. Grundlagen für eine Neubeurteilung wie Folgeaufnahmen sind bereit zu stellen.

Fläche	Gemeinde / Lokalname / Kat.	Situation Wald (AfW)	Situation Wild (AJF)	Massnahmen in den nächsten 5 – 10 Jahren	Priorität	Anteil Hirsch SNP	Kontrolle
100	S-chanf Murter 2.2 (WEP Nr. 670)	Süd Hang, ca. 70 % BSF Wald. Alte Aufforstungen ca. 50-jährig in Verbindung mit Lawinenverbauungen. <b>Standort / Wild</b> Exponierter Standort zur Trockenheit neigend. Vegetationskonkurrenz. Verjüngung fehlt im Altbestand, in den Aufforstungen nicht notwendig.	Sehr guter Hirsch-Wintereinstand. Reh- und Gemswild geringes Vorkommen. Abschussplan Hirsch und Reh im Areal 7.2 wurde erhöht und wurde auch erfüllt. Ausscheidung WWS – Murter-Tulait.	<b>Laufend</b> Die Entwicklung muss durch periodische Begehungen und Beobachtung der Situation laufend überwacht und neu beurteilt werden. <b>Kurzfristig</b> Okulare Ansprache nach NaiS. Allenfalls erstellen eines weiteren Kontrollzaunes. <b>Langfristig</b> Stellt sich die Verjüngung im Altbestand nicht ein, soll die Verjüngung im Altbestand durch Pflanzung mit mechanischem Schutz eingeleitet werden. Keine Winter-Sport Veranstaltungen im Einflussbereich (Murter – Tulait) bewilligen.	3 (1)	80%	Periodische Kontrollen. Okulare Ansprache nach NaiS, allenfalls errichten eines weiteren Kontrollzaunes im Altbestand. Weiterführen der Stichprobenfläche.
102	S-chanf La Sassa 1.1 (WEP Nr. 660)	Süd Südost Hang, ca. 95 % BSF Wald und 5 % Schutzwald <b>Wild</b> Besteht zu einem grossen Teil aus ca. 100-jährige Aufforstungen. Verjüngung notwendig; nicht ausreichend.	Sehr guter Wintereinstand für Hirsch- und Gemswild, mässiges Vorkommen an Rehwild. Massnahmen: Abschussplan im Areal 7.2 wurde erhöht und wurde auch erfüllt. Problem wird durch ungeschützte Siloballen in „Puoz“ noch verschärft.	<b>Laufend</b> Die Entwicklung muss durch periodische Begehungen und Beobachtung der Situation laufend überwacht und neu beurteilt werden. <b>Kurzfristig</b> Einrichten eines Kontroll- und Beobachtungsnetzes zur detaillierten Betrachtung. Siloballen sollen vor dem Wild geschützt werden. <b>Langfristig</b> Kommt keine Verjüngung in den kommenden Jahren auf, müssen Abwehrmassnahmen getroffen werden. Regelung der Beweidung durch Vieh im westlichen Teil.	1	90%	Periodische Kontrollen. Einrichten eines Kontroll- und Beobachtungsnetzes.

Fläche	Gemeinde / Lokalname / Kat.	Situation Wald (AfW)	Situation Wild (AJF)	Massnahmen in den nächsten 5 – 10 Jahren	Priorität	Anteil Hirsch SNP	Kontrolle
103	Madulain / Zuoz God Ars 2.2 (WEP Nr. 671)	Nordwest Hang, ca. 10% BSF Wald <b>Standort / Wild</b> Verjüngung notwendig, fehlt teilweise ganz. Verjüngungseinleitung 1997 – 2000, Ansamung erfolgreich, diese kommt jedoch nicht auf. Reitgras vorhanden. Weiterführung der Bestandeseerneuerung findet aktuell statt.	Mässiger Einstand von Hirsch- und Rehwild. Im oberen Waldgürtel einzelne Gemsen.	<i>Laufend</i> Die Entwicklung muss durch periodische Begehungen und Beobachtung der Situation laufend überwacht und neu beurteilt werden. <i>Langfristig</i> Stellt sich in den kommenden Jahren keine weitere Verjüngung ein oder kommt diese nicht auf, muss diese durch Pflanzung ergänzt und diese durch mechanischen Schutz gesichert werden.	3		Periodische Kontrollen. Weiterführen der Stichprobenfläche. Okulare Ansprache nach NaiS allenfalls errichten eines Kontrollzaunes
104	Madulain God Sassella 2.2 (WEP Nr. 672)	Nord Nordwest Hang, ca. 20 % BSF Wald <b>Standort / Wild</b> Verjüngung notwendig, fehlt aber teilweise ganz trotz vorhandener Ansamung. Reitgras vorhanden.	Mässiger Einstand von Hirsch- und Rehwild. Im oberen Waldgürtel einzelne Gemsen.	<i>Laufend</i> Die Entwicklung muss durch periodische Begehungen und Beobachtung der Situation laufend überwacht und neu beurteilt werden. <i>Langfristig</i> Stellt sich in den kommenden Jahren keine weitere Verjüngung ein oder kommt diese nicht auf, muss durch Pflanzung und deren mechanischem Schutz diese gesichert werden.	3		Periodische Kontrollen. Okulare Ansprache nach NaiS allenfalls einrichten einer Stichprobenfläche
105	La Punt-Chamuesch / Madulain God Arschaida 2.2 (WEP Nr. 673)	Südost Hang, ca. 90 % BSF Wald Alte Aufforstungen ca. 120 jährig in Verbindung mit Lawinerverbauungen. <b>Standort / Wild</b> Extrem flachgründiger Standort mit Hang zur Trockenheit. Stabilitätsprobleme durch ungenügende Verankerung ab BH I – II. Verjüngung ausserhalb der Zäune fehlt fast vollständig. Innerhalb der Zäune war die Aufforstung sehr erfolgreich. Verjüngung erwünscht. Mittelfristig wird die Verjüngung punktuell ausserhalb der Zäune eingeleitet.	Guter Rehwildeinstand und Hirsch-Wintereinstand. Massnahmen: Abschussplan im Areal 7.2 wurde erhöht und wurde auch erfüllt.	<i>Laufend</i> Die Entwicklung muss durch periodische Begehungen und Beobachtung der Situation laufend überwacht und neu beurteilt werden. <i>Langfristig</i> Wird keine Entspannung der Verjüngungssituation ausserhalb der Zäune festgestellt, werden alle waldbaulichen Massnahmen durch harte Schutzmassnahmen (Zäune, Pflanzungen) ergänzt.	3	20%	Periodische Kontrollen. Okulare Ansprache nach NaiS, allenfalls einrichten einer Stichprobenfläche. Neubeurteilung in 5 – 10 Jahren

Fläche	Gemeinde / Lokalname / Kat.	Situation Wald (AfW)	Situation Wild (AJF)	Massnahmen in den nächsten 5 – 10 Jahren	Priorität	Anteil Hirsch SNP	Kontrolle
106	La Punt-Chamuesch / Madulain God Pschaidas 1.1 (WEP Nr. 661)	Nordwest Hang, ca. 50 % BSF Wald, oben Steinschlag. Wildschutzgebiet. <b>Wild</b> Verjüngungseinleitung in den Jahren 1998 – 1999. Verjüngung obligatorisch aber zuwenig vorhanden. Ansamung findet statt. Vermehrte Füge- und Schlagschäden am oberen Waldrand	Guter Rehwildeinstand. Hirsch- Winter- und Herbsteinstand. Hirsch-Brunftplatz. Im oberen Waldgürtel wenig Gems- und Steinwildvorkommen.  Massnahmen: Abschussplan im Areal 7.2 wurde erhöht und wurde auch erfüllt.	<i>Laufend</i> Die Entwicklung soll durch periodische Begehungen und Beobachtung der Situation laufend neu beurteilt werden <i>Mittelfristig</i> Stellt sich in den kommenden 5 Jahren keine weitere Verjüngung ein, muss diese durch Pflanzung und deren mechanischem Schutz diese gesichert werden. Neubeurteilung des bestehenden Wildschutzgebiets in 5 Jahren	<b>2</b> <b>(1)</b>	20%	Periodische Kontrollen. Jungwaldentwicklung in frisch errichtetem Kontrollzaun erfassen. Weiterführen der Stichprobenfläche.
107	La Punt-Chamuesch God Drosa 3.3	Ost Hang, Schutz Wald <b>Standort / vermutlich Wild</b> Verjüngung notwendig und wird in den kommenden Jahren sukzessive eingeleitet. Vorhandene Verjüngung wird teilweise stark angegangen wegen lokaler Wildkonzentration infolge privater Fütterung.	Sehr guter Reheinstand und Hirsch-Wintereinstand.	<i>Laufend</i> Die Entwicklung soll durch periodische Begehungen und Beobachtung der Situation laufend neu beurteilt werden <i>Kurzfristig</i> Private Fütterung am Waldrand in Richtung Grävulesch einstellen (1). Zuständig ist die Gemeinde. <i>Langfristig</i> Verjüngungseinleitung in den kommenden Jahren. Kann der Wilddruck nicht reduziert werden, muss die Verjüngung geschützt werden.	<b>3</b> <b>(1)</b>	10%	Periodische Kontrollen. Kontrollfläche erhalten.
108	La Punt-Chamuesch God Arvins 3.3	Süd Südosthang, ca. 60% BSF Wald, 40 % Schutzwald <b>Standort / vermutlich Wild</b> Verjüngungseinleitung hat in den letzten Jahren stattgefunden. Weiserfläche wurde eingerichtet. Verjüngung obligatorisch.	Guter Hirscheinstand. Im untersten Teil ist auch ein guter Rehwildeinstand.	<i>Laufend</i> Die Entwicklung muss durch periodische Begehungen und Beobachtung der Situation laufend neu beurteilt werden. <i>Kurzfristig</i> Einrichten eines Kontrollzaunes als Hinweis auf den Wildeinfluss. <i>Mittelfristig</i> Stellt sich in den nächsten 5 Jahren keine Verjüngung ein, müssen die Blössen ausgepflanzt werden und Massnahmen zum Schutz der Verjüngung ergriffen werden.	<b>2</b> <b>(1)</b>		Periodische Kontrollen. Kontrollzaun errichten (1) Neubeurteilung in 5 Jahren

Fläche	Gemeinde / Lokalname / Kat.	Situation Wald (AfW)	Situation Wild (AJF)	Massnahmen in den nächsten 5 – 10 Jahren	Priorität	Anteil Hirsch SNP	Kontrolle
109	La Punt-Chamuesch God Fainchs 1.3 (WEP Nr. 662)	Nordost Hang <b>Wild</b> Verjüngung obligatorisch und an einzelnen Stellen genügend vorhanden. Bestehender Kontrollzaun für Vogelbeeren mit guten Resultaten. Vb fällt ohne mechanischen Schutz aus. Grosse Schälschäden am Waldrand infolge privater Fütterung.	Geringes Vorkommen von Hirsch- und Rehwild.	<i>Laufend</i> Die Entwicklung muss durch periodische Begehungen und Beobachtungen überwacht werden <i>Kurzfristig</i> Private Fütterung am Waldrand Richtung Chüderas muss eingestellt werden (durch Gemeinde, 1). <i>Langfristig</i> Entwicklung muss durch periodische Begehungen und Beobachtungen überwacht werden. Zeichnet sich keine Entspannung der Situation ab, muss die Verjüngung geschützt werden.	<b>3</b> <b>(1)</b>		Periodische Kontrollen. Ev. Anlage einer Kontrollfläche. Neubeurteilung in 5 Jahren.
110	Bever God dals Dschembers 3.2	Süd Hang, ca.80 % BSF Wald sowie 20% Schutzwald. Alte Aufforstungen ca. 100 jährig <b>Standort / vermutlich Wild</b> Ungünstiger Standort durch Trockenheit und teilw. ehemalige Beweidung. Verjüngung noch nicht vordringlich aber in Lücken erwünscht zur Förderung der Stufigkeit.	Sehr guter Hirsch- Winterbestand, guter Reh- Sommer und Winterbestand.	<i>Laufend</i> Die Entwicklung muss durch periodische Begehungen und Beobachtungen überwacht werden <i>Langfristig</i> Treten vermehrt Fege-, Schäl- oder Schlagschäden auf, müssen mechanische Abwehrmassnahmen getroffen werden. Forstliche mit jagdlichen Massnahmen kombinieren. Schussschneisen zulassen.	<b>3</b>		Periodische Kontrollen Kontrollfläche erhalten. Allenfalls errichten von einem Kontrollzaun
111	Bever / Samedan God da Cuas – Alpetta 3.2	Nord-Ost Hang, ca. 50% BSF Wald. Bestandesverjüngung wurde in den letzten Jahren eingeleitet.	Mässiger Einstand von Hirsch- und Rehwild. Teils Winterbestand Hirsch, je nach Schneelage. Im oberen Bereich Rückzuggebiet Gemswild bei Störungen im Sommer.	<i>Laufend</i> Die Entwicklung muss durch periodische Begehungen und Beobachtungen überwacht werden <i>Mittelfristig</i> Stellt sich in den nächsten 5 Jahren keine Verjüngung ein soll ein Kontrollzaun eingerichtet werden zur Ermittlung der Ursachen. Allenfalls sollen Zäunungen den Schutz der Verjüngungen gewährleisten	<b>2</b>		Periodische Kontrollen Kontrollfläche erhalten. Okulare Ansprache nach NaiS allenfalls errichten von einem Kontrollzaun Neubeurteilung in 5 Jahren
112	Samedan God da Munt 2.2 (WEP Nr. 674)	Süd bis Südost Hang, ca. 95 % BSF Wald sowie 5% Schutzwald. Alte Aufforstungen aus der Jahrhundertwende, nach 1951 und nach 1980. <b>Wild / Standort</b> Verjüngungseinleitung in den 80er Jahren stattgefunden. Ausserhalb der Zäune kommt nur an wenigen Stellen auch Verjüngung auf. Wälder präsentieren sich einschichtig. Verjüngung nötig. Vb und WFö fallen zu 100 % aus.	Guter Jahreseinstand Rehwild, Winterbestand Hirschwild (geringes Vorkommen). Sehr guter Winterbestand von Gemswild bei hohen Schneelagen. Es findet bereits eine starke Reh- und Gamsbejagung statt.	<i>Laufend</i> Die Entwicklung muss durch periodische Begehungen und Beobachtungen überwacht werden. <i>Kurzfristig</i> Vermehrte Pflanzungen und Zäunungen sollen die Waldfunktion sicherstellen.	<b>1</b>		Periodische Kontrollen Kontrollfläche erhalten.

Fläche	Gemeinde / Lokalname / Kat.	Situation Wald (AfW)	Situation Wild (AJF)	Massnahmen in den nächsten 5 – 10 Jahren	Priorität	Anteil Hirsch SNP	Kontrolle
113	Pontresina Schafberg 2.2 (WEP Nr. 675)	Südwest Hang. 50 % BSF Wald und 50 % Schutzwald. Seit 1900 Pflanzung von rund 1.3 Mio. Pflanzen und rund Investitionen von knapp 100 Mio. Franken. <b>Wild / Standort</b> Ansamung gut. Ausserhalb der Zäune kommt nur an wenigen oft exponierten Stellen auch Verjüngung auf. Wälder präsentieren sich einschichtig. Verjüngung notwendig. Stammverletzungen durch den Steinbock an Stangenhölzern sind im Hinblick auf die nötige Stammzahl für den Steinschlagschutz untragbar.	Seit über 20 Jahren ist der Schalenwildbestand am Schafberg konstant. Nimmt eine Wildart ab, so nimmt eine andere zu. Im Sommer geringer Bestand. Seit dem die Fütterungen aufgehoben wurden, hat der Hirschbestand leicht zugenommen (Zuwanderung vom Stazerwald). Eine starke Bejagung wird seit Jahren durchgeführt.	<i>Laufend</i> Periodische Begehungen und Beobachtungen zur Überwachung der Entwicklung. Jährliche Besprechung der Situation und der Massnahmen (inkl. Jagd) zwischen Gemeinde, Wildhut und Kant. Forstdienst. <i>Kurzfristig</i> Pflanzungen und Zäunungen sollen die Waldfunktion sicherstellen. Versuche mit Einschützen an Stangen gegen das Schlagen durch Steinböcke. <i>Langfristig</i> Beibehaltung des Fütterungsverbotes Aufrechterhalten eines genügend hohen Jagddruckes auf alle Schalenwildarten.	1	Hi 90% Stw 10%  Banngebiet	Periodische Kontrollen. Kontrollfläche erhalten.
114	Pontresina God Langard 2.2 (WEP Nr. 676)	Südwest Hang. 70 % BSF Wald und 30 % Schutzwald. <b>Wild / Standort</b> Ansamung gut. Verjüngung kommt teilweise nur spärlich auf. Verjüngung notwendig. Stammverletzungen durch den Steinbock an Stangenhölzern sind im Hinblick auf die nötige Stammzahl für den Steinschlagschutz untragbar.	Geringer bis Mittlerer Schalenwildbestand. Jahreszeitlich sehr unterschiedlich. Im Sommer geringer Bestand.	<i>Laufend</i> Die Entwicklung muss durch periodische Begehungen und Beobachtungen überwacht werden. <i>Kurzfristig</i> Einrichten eines Kontroll- und Beobachtungsnetzes zur detaillierten Betrachtung (1). Versuche mit Einschützen an Stangen gegen das Schlagen durch Steinböcke. <i>Mittelfristig</i> Pflanzungen und Zäunungen sollen die Waldfunktion sicherstellen. <i>Langfristig</i> Beibehaltung des Fütterungsverbotes. Aufrechterhalten eines genügend hohen Jagddruckes auf alle Schalenwildarten.	2 (1)	Hi 90% Stw 80%  Banngebiet	Periodische Kontrollen. Kontroll- und Beobachtungsnetz aufbauen.
115	Celerina God da Blais 3.2	Südost Hang, 80% BSF Wald sowie 20 % Schutzwald. Alte Aufforstung ca. 100 jährig in Verbindung mit Trockensteinmauern unterhalb des Senders Laret. <b>Standort / vermutlich Wild</b> Ungünstiger Standort durch Trockenheit und Schneedynamik im Winter. Ausfall der Stehfichte infolge ungenügender Stabilität. In den Lücken kann sich keine Verjüngung etablieren.	Jahreseinstand Rehwild, jedoch mittlerer Bestand. Hirschwild nur periodisch und vereinzelt.	<i>Laufend</i> Die Entwicklung muss durch periodische Begehungen und Beobachtungen überwacht werden. <i>Kurzfristig</i> Einrichten eines Kontroll- und Beobachtungsnetzes zur detaillierten Betrachtung (1). <i>Mittelfristig</i> Kommt es zu weiteren Ausfällen, müssen die Blössen ausgepflanzt und mechanisch geschützt werden.	2 (1)		Periodische Kontrollen. Kontroll- und Beobachtungsnetz aufbauen. Allenfalls mit Kontrollzaun ergänzen.

Fläche	Gemeinde / Lokalname / Kat.	Situation Wald (AfW)	Situation Wild (AJF)	Massnahmen in den nächsten 5 – 10 Jahren	Priorität	Anteil Hirsch SNP	Kontrolle
116	Celerina Val S-chüra 3.3	Nordost Hang mit ca. 20% BSF Anteil <b>Vermutlich Wild</b> Verjüngungseinleitung hat in den letzten 15 Jahren sukzessive stattgefunden. Ansamung findet ausreichend statt. Die Verjüngung setzt ein, kommt aber nicht auf. Verjüngung erwünscht zur Förderung der Stufigkeit.	Guter Hirsch- Wintereinstand. Reh-Sommer- und Wintereinstand. Seit der Aufhebung der Fütterung ist eine deutliche Bestandesreduktion eingetreten.	<i>Laufend</i> Die Entwicklung muss durch periodische Begehungen und Beobachtungen überwacht werden. <i>Kurzfristig</i> Einrichten eines Kontroll- und Beobachtungsnetzes zur detaillierten Betrachtung. <i>Mittelfristig</i> Verändert sich die Situation nicht in den kommenden 5 Jahren oder wird dem Wild ein massgeblicher Einfluss nachgewiesen, müssen mechanische Abwehrmassnahmen getroffen werden. <i>Langfristig</i> Beibehaltung des Fütterungsverbotes.  Sichere Lagerung der Siloballen beim Hof Costa ist durchzusetzen.	<b>2</b> <b>(1)</b>	Hi 90%  Banngebiet	Periodische Kontrollen Kontroll- und Beobachtungsnetz aufbauen.
117	Silvaplana God dal Lej Nair 3.1	Nordwest Hang <b>Aktuell keine Probleme</b> Sehr intensiv genutzter Erholungswald mit vielen Störungen. Bis zur Aufhebung der Wildfütterung immer wieder Schäl- und Verbissschäden.	Seltene Hirschwildvorkommen. Guter Rehwildbestand.	<i>Laufend</i> Die Entwicklung muss durch periodische Begehungen und Beobachtungen überwacht werden. <i>Langfristig</i> Beibehaltung des Fütterungsverbotes. Kommt es erneut zu Schäden, müssen Abwehrmassnahmen getroffen werden.	<b>3</b>		Periodische Kontrollen.
118	Sils / Silvaplana Palüdetta 3.2	Nordwest Hang <b>Aktuell keine Probleme</b> Wildschutzgebiet. Verjüngungsschläge wurden in den letzten Jahren durchgeführt und haben gute Resultate gezeigt. Der Einfluss des Wildes im Wildschutzgebiet auf die Verjüngung ist nicht bekannt.	Seltene Hirschwildvorkommen. Mittlerer Rehwildbestand.	<i>Laufend</i> Die Entwicklung muss durch periodische Begehungen und Beobachtungen überwacht werden. <i>Kurzfristig</i> Einrichten eines Kontroll- und Beobachtungsnetzes zur detaillierten Betrachtung.	<b>3</b> <b>(1)</b>		Periodische Kontrollen. Kontroll- und Beobachtungsnetz aufbauen.
119	Sils God da Cuncas 3.2	Nordwest Hang <b>Aktuell keine Probleme</b> Verjüngungsschläge wurden in den letzten Jahren durchgeführt und haben gute Resultate gezeigt. Der Einfluss des Wildes aus dem Wildschutzgebiet auf die Verjüngung ist nicht bekannt. Vereinzelt haben Schäl- und Verbissschäden zugenommen, sind jedoch noch immer im tragbaren Bereich.	Seltene Hirschwildvorkommen. Mittlerer Rehwildbestand.	<i>Laufend</i> Die Entwicklung muss durch periodische Begehungen und Beobachtungen überwacht werden. <i>Kurzfristig</i> Einrichten eines Kontroll- und Beobachtungsnetzes zur detaillierten Betrachtung.	<b>3</b> <b>(1)</b>		Periodische Kontrollen. Kontroll- und Beobachtungsnetz aufbauen.